



Rahmenkonzept Jugendgipfel 2018

Stand: 18.08.2017

Motto

wenn wir König von Bietigheim-Bissingen wären – gestalte deine Stadt !

Zielgruppe

alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 der städtischen Schulen

Ziele

Die Jugendlichen bekommen die Möglichkeit, ihre Stadt mit zu gestalten, indem sie eigene Ideen entwickeln und beitragen, darüber diskutieren und beraten, sowie an Gestaltungs- und Veränderungsprozessen mitwirken.

- Alle Jugendlichen der Zielgruppe haben die Möglichkeit zu Wort zu kommen
- Niemand wird ausgelassen
- Austausch und Diskussion werden ermöglicht
- die Aussagen und Ergebnisse sind repräsentativ
- die Ergebnisse werden ernst genommen, geprüft und umgesetzt
- der Prozess wird so weit wie möglich von der Einmischung durch Erwachsene frei gehalten
- es werden keine Vorgaben gemacht
- der Prozess ist zeitlich überschaubar
- der Prozess führt zügig zu Ergebnissen
- die Jugendlichen erhalten Anerkennung

Themen

1. öffentliche Treffpunkte
2. Schule & Ausbildung
3. Sport
4. Kultur
5. Öffentlicher Nahverkehr

Diese 5 Themenbereiche zeigten sich für die Jugendlichen schon beim letzten Jugendgipfel 2013/2014 von besonderer Bedeutung, so dass wir hier direkt ansetzen möchten, zumal sich die Themen ähnlicher Beteiligungsmaßnahmen an anderen Orten kaum davon unterscheiden. Zudem ermöglicht uns ein begrenzter Umfang an Themenbereichen bei der ersten Veranstaltung in diesem neuen Format, den Überblick nicht zu verlieren.

Methoden

Die Beteiligung erfolgt in 3 Schritten

1. einer zeitlich begrenzten, interaktiven virtuellen Plattform, die als Internetseite und App zur Verfügung steht
2. eines runden Tisches
3. einer Präsentationsveranstaltung

1. Internetportal und App

Das Internettool bietet den Jugendlichen mehrere Möglichkeiten der Beteiligung.

Sie können sich an einem Fragebogen beteiligen, der als Einstimmung für die Jugendlichen in den gesamten Prozess gedacht ist und am Ende ein Stimmungsbild abgibt, über eher allgemeine Tendenzen des Freizeitverhaltens und der Lebenswelt Jugendlicher in unserer Stadt. Es geht darum welche Angebote sie aus den Bereichen Öffentliche Treffpunkte, Sport- und Kulturangebote, Öffentlicher Nahverkehr sowie Schule und Ausbildung, kennen, wie zufrieden sie damit sind, wofür sie die Stadt verlassen, für welche Themen sie sich selbst einsetzen und engagieren würden und was sie in Bietigheim-Bissingen hält oder auch nicht. Die Bearbeitung der 10 Fragen erfolgt über Kästchen zum ankreuzen, die Jugendlichen müssen nichts schreiben, insofern kann der Fragebogen innerhalb weniger Minuten ausgefüllt und per software automatisch ausgewertet werden.

Im wesentlichen Baustein der Plattform können die Jugendlichen ihre eigene Ideen und Beiträge posten, sowie andere Beiträge kommentieren und liken, wodurch eine Diskussion zu den Beiträgen entsteht.

Während die Teilnahme am Fragebogen völlig anonym bleibt, müssen die Teilnehmenden eine e-mail Adresse hinterlassen, wenn sie Beiträge posten oder kommentieren wollen. Damit nehmen sie dann auch an der Verlosung eines iPads teil. Um ihr Anliegen zu veranschaulichen, können die Jugendlichen auch Bilder und Videos mit ihrem Beitrag hochladen.

Die Beiträge und Kommentare werden von der Leitung der Jugendförderung und unserem Kooperationspartner Online Diskurs gemeinsam moderiert, d.h. sämtliche Beiträge werden gepüft und erst danach frei geschaltet. Die Prüfung bezieht sich dabei nicht auf die Inhalte, sondern achtet auf eine sozial verträgliche Sprache, darauf, dass Niemand beleidigt wird und die Regeln einer gewaltfreien Kommunikation eingehalten werden.

Die Beiträge mit den häufigsten likes landen dann auf einer TOP 30 Seite, wobei keine Abstimmung erfolgt, lediglich ein Stimmungsbild erzeugt wird, um deutliche Tendenzen zu erkennen, aber auch weniger

spektakuläre Beiträge letztlich nicht zu unterschlagen und im weiteren Verlauf der Beratungen mit den Jugendlichen zu berücksichtigen.

Auf der Startseite wird kurz über Ziel und Möglichkeiten der Plattform informiert. Es finden sich hier

- die links zu den Funktionsseiten,
- ein Kurzfilm mit Interviews Jugendlicher, der im Rahmen unserer Filmwerkstatt im Jugendhaus 4D mit Jugendlichen selbst gedreht wurde und als Beispiel und Anregung animieren soll, sowie
- die aktuellen Blogs der Moderatoren.

Das interaktive tool ist von 30.01. bis 10.03.2018 online, danach sind keine Beiträge und Posts durch Jugendliche mehr möglich.

Ab diesem Zeitpunkt dient das Portal bis zum Abschluss des Jugendgipfels

- der Informationsverbreitung zum weiteren Verfahren,
- der Aufrechterhaltung des Kontakts mit den Jugendlichen und letztlich
- der Präsentation der Ergebnisse.

2. Runder Tisch

Im Anschluss an die online-Beteiligung wollen wir einzelne Jugendliche dazu gewinnen, sich an einem Runden Tisch mit Stadt oder Stadtverwaltung zu beteiligen, um die Beiträge auszuwerten und aufzuarbeiten. Der Runde Tisch kann dazu in den Monaten März bis Mai 2018 mehrmals tagen.

3. Präsentation

Für die Präsentation der Ergebnisse des Runden Tisches ist neben der Plattform selbst, wieder an eine öffentliche Veranstaltung im Jugendhaus 4D gedacht, bei der

- die Jugendlichen die Ergebnisse selbst vorstellen und
- der Preis der Verlosung (iPad) an den Gewinner übergeben wird.

Organisation

Zwischen Februar und Mai 2017 wird der erste Entwurf der Plattform entwickelt.

Im Juli 2017 erfolgt eine erste Testphase mit 2 Schulklassen an einer Schule und einer Gruppe Jugendlicher im Jugendhaus 4D. Hier wird die Plattform geprüft und ausgewertet hinsichtlich

- grafischer Eigenschaften wie Übersichtlichkeit, Verständlichkeit, einfacher Handhabung,
- der technischen Funktionalität
- sowie der Leistung der verwendeten Router an der Schule

Im August und September 2017 wird die Plattform entsprechend den Auswertungsergebnissen überarbeitet und angepasst.
Im Oktober 2017 werden die Updates in einer zweiten Testphase nochmal überprüft und abschließend bewertet, so dass wir im November 2017 mit der technischen Fertigstellung des Tools rechnen.

Die Umsetzung der Aktion erfolgt zwischen 30.01. und 10.03.2018. Dazu werden wir die Plattform in allen Klassen 7 bis 9 der städtischen Schulen klassenweise vorstellen. Dafür werden insgesamt 12 Mitarbeiter/innen, jeweils zu zweit, je eine Klasse nach folgendem Organisationsplan begleiten:

Datum	Schule	Klasse	Uhrzeit	Ausstattung	Mitarbeiter
Dienstag 30.01.	Aurain	Pilotklasse		Computerraum, 30 Endgeräte	
Freitag 02.02.	Waldschule	Klasse 7 Klasse 7 Klasse 8 Klasse 9 Klasse 9	7:40 bis 12:00 5 Klassen nacheinander	Computerraum, Endgeräte der Schule	
Montag 05.02.	RSB	Klasse 7 Klasse 7	7:40 8:30	Computerraum	
Montag 05.02.	Aurain	Klasse Klasse Klasse Klasse Klasse	erste bis fünfte Stunde 5 Klassen nacheinander	Computerraum, 30 Endgeräte	
Dienstag 06.02.	Aurain	Klasse Klasse Klasse Klasse Klasse	erste bis fünfte Stunde 5 Klassen nacheinander	Computerraum, 30 Endgeräte	
Mittwoch 07.02.	Aurain	Klasse Klasse Klasse Klasse Klasse	erste bis fünfte Stunde 5 Klassen nacheinander	Computerraum, 30 Endgeräte	
Montag 19.02.	RSB	Klasse 8 Klasse 8 Klasse 8 Klasse 9 Klasse 9 Klasse 9	ab 7:40 bis dritte Stunde, 6 Klassen, je 2 Klassen parallel	Computerraum, Schulle koordiniert Räume, Klassen und Endgeräte	
Dienstag 20.02.	Sand	Klasse 7 Klasse 7 Klasse 8 Klasse 8 Klasse 9 Klasse 9	ab 8:05 6 Klassen, 2, 3 oder 6 Klassen parallel	jede Klasse im Klassenzimmer, smartphones der Schüler sowie bei Bedarf Endgeräte der Schule	

Freitag 23.02.	Gymnasien	Klassen 7 bis 9 (insgesamt 18 bis 20 Klassen)	ab erste Stunde 6 Klassen hintereinander und je 3 parallel	3 Computerräume	
-------------------	-----------	---	---	-----------------	--

Die Schüler/innen der Förderschule werden auf Grund ihrer besonderen Situation in Kooperation der Schulsozialarbeit und den Klassenlehrer/innen in entsprechender Weise und intensiv auf den Jugendgipfel vorbereitet.

Mit der Präsentation der Plattform in den Klassen verfolgen wir folgende Ziele:

- die Jugendlichen werden über Sinn und Zweck des Jugendgipfels informiert
- die Jugendlichen haben die Plattform kennengelernt
- die Jugendlichen haben den Fragebogen ausgefüllt
- die Jugendlichen wissen, wie sie die Plattform nutzen können. Sie wissen wie sie Beiträge, Bilder und Videos hochladen können, wie sie kommentieren und liken können und wie sie sich an der Diskussion beteiligen können.

Nach den Vorstellungen in den Schulen haben die Jugendlichen dann die Möglichkeit, bis zum 10.03.2018 nachzudenken, zu recherchieren und ihre Beiträge über ihre eigenen Endgeräte zu Hause oder Mobil zu posten.

Um die technische Umsetzung in den Schulen störungsfrei realisieren zu können, mieten wir uns zeitweise einen kompletten Klassensatz iPads mit LTE-Anbindung, nachdem sich schon gezeigt hat, dass nicht alle schulischen Router den gleichzeitigen Zugriff mehrerer Klassen auf die Plattform verarbeiten können.